

Herbstprüfungen in Ernthofen

Zum absoluten Highlight aller jagdlichen Veranstaltungen des ÖJSpK im Jahr 2015 entwickelten sich die Herbstprüfungen am 7. November in Ernthofen im niederösterreichischen Mostviertel. Bereits die Nennung von insgesamt 11 Spaniels (7 English Springer-, 3 English Cocker-Spaniels und 1 Field-Spaniel) in allen 4 angebotenen Prüfungskategorien, darunter erstmals seit weit mehr als einem Jahrzehnt sogar gleichzeitig 3 Kandidaten zur Vollgebrauchsprüfung, war angesichts der Vielzahl zu beachtender Bestimmungen eine organisatorische Herausforderung. Dazu kam die Notwendigkeit einer Pfostenschau am Prüfungsort, da zwei gemeldeten Hunden noch der Nachweis eines Formwertes fehlte. Dass am selben Tag auch noch eine Richtertagung im ÖKV und zahlreiche Gesellschaftsjagden mit Stöberhunden stattfanden, machte die Zusammensetzung des Richterkollegiums nicht gerade einfacher. Dazu kam noch eine kurzfristige krankheitsbedingte Absage und als Gipfel die alle Anwesenden völlig verblüffende spontane Wiederabreise eines Leistungsrichters vom Prüfungsort am Vorabend der Prüfung, die ganz kurzfristig eine Neuaufstellung der Teams für JP/AP und EAP erforderlich machte.



Doch der Mensch wächst bekanntlich mit den Aufgaben, sodass die in unserer jagdlichen Community seit langem eigentlich selbstverständliche Kameradschaft siegte, und durch den professionellen Einsatz aller einem ordnungsgemäßen und zügigen Prüfungsablauf am nächsten Tag nichts im Wege stand. Schon frühmorgens, durch wunderschöne Jagdhornklänge der Jagdhornbläsergruppe Ernthofen unter Hornmeister Gerhard Stephlbaur in die richtige Stimmung gebracht,

brachen die Teilnehmer nach Begrüßung durch Jagdreferent und Präsident Mag. Heinz Nikoll und Prüfungsleiter LR Walter Moser in ihren Gruppen auf ins zu diesem Zeitpunkt noch nebelige, jedoch alle erforderlichen Voraussetzungen bestens erfüllende Revier. Nur durch ein von der Landesgruppe Niederösterreich unter Obfrau Gabi Parzer im gemütlichen Jagdhaus unseres Gastgebers



Gerhard Stephlbaur vorbereitetes köstliches Mittagessen unterbrochen, wurde der ganze Tag dazu genutzt, den teilnehmenden Hunden und ihren Führern möglichst viele Gelegenheiten zu

bieten, ihr Können zu beweisen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, und wer's diesmal noch nicht ganz geschafft hat, wird sich bestimmt rechtzeitig für den nächsten Termin im Frühjahr 2016 vorbereiten.

Da der ÖJSpK mit seiner zwar ständig wachsenden, jedoch durchaus überschaubaren jagdlichen Gruppe einen Event dieses Ausmaßes nur schwer alleine aus eigener Kraft stemmt, durften wir uns wie breits anlässlich vieler vorhergehender Prüfungen auch diesmal auf die profes-



nelle Mitwirkung von Spaniel-Leistungsrichtern aus unseren Nachbarländern und Leistungsrichtern des befreundeten Stöberhundevereins Deutscher Wachtelhunde in Österreich stützen. Besonders hervorheben möchte ich bei dieser Gelegenheit Frau Mag. Klára Tydlitova, prominente Spaniel-Leistungsrichterin aus der Tschechischen Republik, die diesmal die acht Teilnehmer der Gruppe JP/AP/EAP äusserst professionell betreute und

dabei von den nicht minder erfahrenen und engagierten Kollegen Heinz Diesenreiter und Edmund Grössinger vom Verein Deutscher Wachtelhunde tatkräftig unterstützt wurde. Eine ähnliche Meisterleistung erbrachte auch Prüfungsleiter Walter Moser, der, assistiert von LR-Anwärter Walter Allmer, die drei Teilnehmer umfassende Gruppe der anspruchsvollen Vollgebrauchsprüfung mit großer Ruhe und Souveränität durch die Prüfung führte. Last but not least sei auch Herrn Dr. Otto Schimpf herzlich gedankt, der in seiner Eigenschaft als ÖKV-Formwertrichter die Pfostenschau betreute.

Abschließend sei nicht nur den bereits erwähnten Personen gedankt, sondern auch allen weiteren Kolleginnen und Kollegen, die immer wieder auf vielfache Weise zum Gelingen unserer Prüfungen beitragen. Dazu zählen an vorderster Stelle natürlich die Revierinhaber, ohne deren Großzügigkeit vieles kaum möglich wäre, ebenso wie Jagdhornbläser, Revierführer, Fotoreporter, Helfer in Küche und Keller und – um auch hier Namen zu nennen – Gaby Halbarth, Vorstandsmitglied des ÖJSpJK und dessen Geschäftsstelle. Sie hat es geschafft, gemeinsam mit Vizepräsident Johann Kellner die neuerdings geforderten digitalen Grundlagen für einen reibungslosen Prüfungsablauf bis hin zur Zeugniserstellung und den komplizierten Meldeprozeduren beim ÖJGV in beispielgebender Weise auf die Beine zu stellen. Wir alle freuen uns übrigens schon jetzt auf ein Wiedersehen anlässlich der nächsten Jagdhundeprüfungen des ÖJSpK.